

Marita Metz-Becker

Drei Generationen Hebammenalltag

Wandel der Gebärkultur in Deutschland

291 Seiten · Broschur · 34,90 € (D) · 35,90 € (A)

ISBN 978-3-8379-3056-6 · ISBN E-Book 978-3-8379-7767-7

Buchreihe: Forschung Psychosozial



»Das Buch war überfällig!«

Tatjana Meier, Hebamme

Wie hat sich die Gebärkultur in Deutschland seit den 1960er Jahren verändert? Vor welche Herausforderungen sehen sich Hebammen heute angesichts der zunehmenden Medikalisation und Technisierung der Geburt gestellt?

Um diesen und weiteren Fragen nachzugehen, lässt Marita Metz-Becker Hebammen aus drei Generationen zu Wort kommen. In den narrativen Interviews werden lebensgeschichtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Hebammengenerationen deutlich. Die Autorin betrachtet die Aussagen dabei nicht nur in ihrer individuellen Dimension, sondern in ihrem sozialen, historischen und kulturellen Kontext. So wird neben dem Wandel des Hebammenberufs auch jener von Geburt und Gebären veranschaulicht. Dabei zeigt sich, dass die Hebammen die moderne Geburtsmedizin nicht nur als Fortschritt begreifen, sondern durchaus kritisch diskutieren und auch deren gesamtgesellschaftliche Auswirkungen im Blick haben. Sie fühlen sich ihrem Berufsethos verpflichtet und plädieren für eine neue Kultur des Gebärens, bei der die Menschlichkeit im Vordergrund steht und nicht der Rotstift der Gesundheitspolitik.



Marita Metz-Becker, Prof. Dr., ist Professorin am Institut für Europäische Ethnologie/ Kulturwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg, wo sie zur Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts, zur Medikalkultur, zu Biographien sowie zur Frauen- und Geschlechtergeschichte forscht. Sie wurde 2004 mit dem Marburger Stadtsiegel, 2008 mit dem Frauenförderpreis der Philipps-Universität und 2010 mit dem Otto-Ubbelohde-Preis des Kreises Marburg-Biedenkopf ausgezeichnet.